

Im Zusammenhang mit den Städtebaulichen Erneuerungsgebieten „Südliche Innenstadt“ und „Barocke Planstadt“, die gemeinsam den Kernbereich der Innenstadt abdecken, wurde das Rahmenkonzept 2011 (vgl. Plakat 3) zum Entwicklungskonzept 2013 weitergeführt (Konzeption: ASTOC, Köln/Karlsruhe mit berchtoldkrass space&options, Karlsruhe und MESS, Kaiserslautern/Mannheim).

Die Schwerpunktbereiche und die neun Projekte des Entwicklungskonzeptes sind im zentralen Plan dargestellt.

Von den Freiraumprojekten sind die Projekte 4 *Erneuerung Pagodenburganlage und Murgpark* und 8 *Straßenumgestaltung zentraler Bereich Schlossachse* zu einem großen Teil umgesetzt. Für die Projekte 2 *Neugestaltung Postplatz* und 5 *Neuordnung Obere Kaiserstraße* liegen Vorentwurfsplanungen vor.

2



21 Perspektive Postplatz

2 Neugestaltung Postplatz, 2015–2020

Entwurf: stadt landschaft plus Landschaftsarchitekten, Karlsruhe

Für die Feierlichkeiten zur 300-jährigen Wiederkehr des Rastatter Friedens von 1714 beauftragte das Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, das Landschaftsarchitekturbüro stadt landschaft plus aus Karlsruhe mit der Neugestaltung der Schlossterrasse. Im Rahmen der Vorentwurfsarbeitung legten die Planer ein Gesamtkonzept für den Bereich unmittelbar hinter dem Schloss vor, das historisch-gestalterisch richtig, zu beiden Seiten weit über die heutige Schlossgartenfläche hinausgreift. Aber baulich umgesetzt werden konnte dennoch nur der Bereich, der sich in Landeseigentum befindet.

Da die konzeptionellen Gedanken für den sogenannten Postplatz gute Entwurfsansätze versprochen, beauftragte die Stadt das Büro stadt landschaft plus mit einem Vorentwurf zur Neugestaltung des Platzes. Ziel der Neugestaltung ist, mittels der Reduzierung der Stellplätze auf etwa die Hälfte des bisherigen Angebotes, Flächen für Fußgänger zu gewinnen, die für diesen zweiten wichtigen Kontaktbereich zur Innenstadt eine neue Aufenthalts- und Bewegungsqualität schaffen. Der Vorentwurf befindet sich gegenwärtig in der Beratung. Die Umgestaltung soll bis 2020 realisiert sein.



22 Vorentwurf Postplatz

5 Neugestaltung obere Kaiserstraße, 2015–2018

Entwurf: Bauer Landschaftsarchitekten Dipl.-Ing. Willi Hildebrandt, Karlsruhe

Der obere Teil der Kaiserstraße zwischen Kapellenstraße und St. Alexander stellt den wichtigsten Kontaktbereich zur Innenstadt dar. Wegen seiner bislang rein autoförmigen Gestaltung wird die Neugestaltung dieses Stadtraumes als größtes Projekt im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Südliche Innenstadt“ mit Vorrang und unter Zugrundelegung hoher Gestaltungsansprüche umgesetzt. In einer Mehrfachbeauftragung setzte sich das Planungsbüro Bauer Landschaftsarchitekten durch mit dem Anspruch, diesen Straßenschnitt in Gänze als einheitlichen Stadtraum zu begreifen und die barocken Leitlinien herauszuarbeiten. Der Entwurf wird bis 2018 umgesetzt.

5



51 Entwurf Obere Kaiserstraße



52 Perspektive Obere Kaiserstraße

- Schwerpunktbereich Bahnhof- / Kapellenstraße
- Schwerpunktbereich Murg
- Schwerpunktbereich Schloss
- Schlüssel- und Ankerprojekte im Zusammenhang mit der Städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Südliche Innenstadt“ (gewichtet nach städtebaulicher Bedeutung im Entwicklungskonzept)
- Komplementärprojekte im Umfeld (Rahmenkonzept 2011)

4 Neugestaltung Pagodenburg, 2012–2015

Entwurf: Elke Ukas Landschaftsarchitekten, Karlsruhe

Die barocke Parkanlage „Pagodenburg“ ist ideell unmittelbar mit dem Schloss Rastatt verbunden. Sie entsteht ab 1722 um einen Pavillon - der Pagodenburg - neben der Einsiedler Kapelle, die Markgräfin Franziska Augusta Sibylla bereits 1715 errichten ließ. Die Pagodenburg stellt eine Kopie des gleichnamigen Pavillons aus dem Garten von Schloss Nymphenburg bei München dar und wurde von Johann Michael Ludwig Rohrer erbaut.

Ihren besonderen Reiz erhält die Parkanlage durch ihre Lage auf dem sogenannten Hochgestade 8,50 m über der Murg, das sich an dieser Stelle der Stadt mit dem Prallhang der Murg verschnieidet. Die Böschungen von Hochgestade und Prallhang, die die Anlage an zwei Seiten begrenzen, wurden dreifachgestuft mit zwei Terrassenebenen überformt.

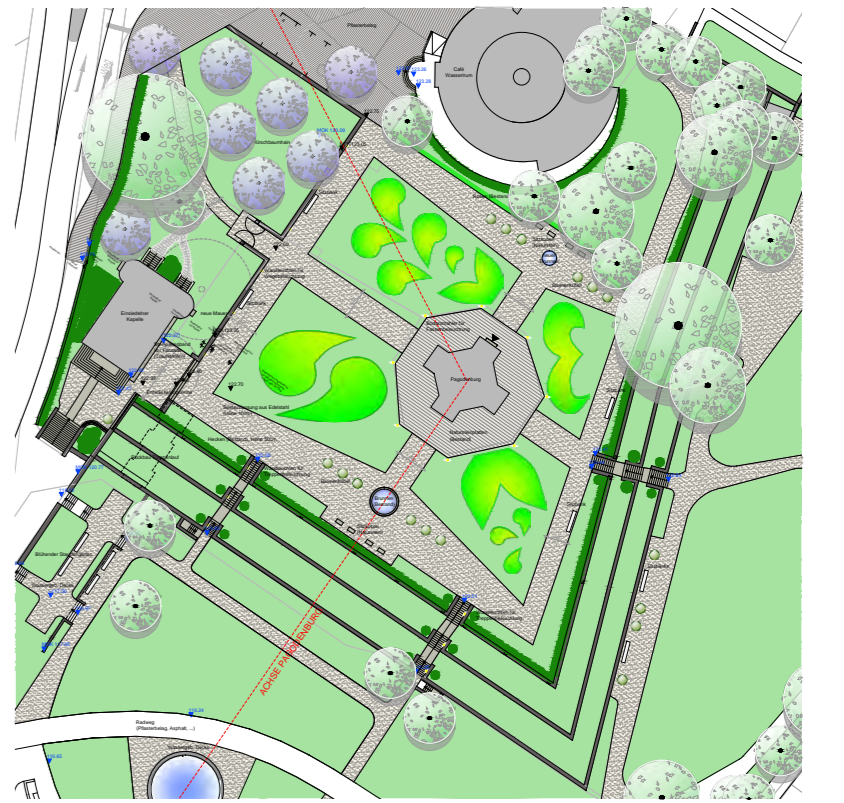
Vor der 300-jährigen Wiederkehr des Rastatter Friedens von 1714 wurde das Büro von Elke Ukas mit der Neugestaltung der Parkanlage beauftragt. Wegen der benachbarten Großbaustelle des Einkaufszentrums „Schlossgalerie“, dessen Baustelleneinrichtung Teile der Parkanlage in Anspruch nahm, konnte der Park erst 2015 fertiggestellt werden.

Das Ergebnis hat alle verblüfft. Obwohl der Neugestaltungsspielraum bei einer denkmalgeschützten Grünanlage eher eng sein sollte, konnte durch eine kreative Kombination von Freilegungen verschütteten Quatären („Wachklassen“) und der Neugestaltung quasi aller sichtbarer Ausstattung und Bepflanzung ein völlig neues und frisches Gesamtbild gewonnen werden.

4



41 Pagodenburganlage



42 Entwurf Pagodenburganlage